

Zecken

Dieses Jahr gibt es viele Zecken. Der Grund sind die warmen Temperaturen. Viele Zecken haben den warmen Winter überlebt. Sie konnten sich auch gut vermehren. Ein weiterer Grund ist: Viele Menschen treffen sich während der Corona-Zeit draussen. Darum gab es schon viele Zeckenstiche. Oft sagt man Zeckenbiss. Das stimmt nicht ganz. Eine Zecke beisst nicht, sie sticht.

Zeckenstich

Zeckenstiche erscheinen oft harmlos. Denn Zecken sind sehr klein. Ein Stich tut auch nicht weh. Manchmal ist nur eine Rötung um den Stich erkennbar. Aber Zecken können für uns gefährlich sein. Sie können gefährliche Krankheiten übertragen. Zum Beispiel: FSME und Borreliose. Gegen die



Krankheit FSME gibt es eine Impfung. Gegen die Krankheit Borreliose gibt es Medizin. Die Zecke überträgt die Krankheit ca. 12 bis 24 Stunden nach dem Stich.

Entfernen

Zecken saugen Blut aus dem Körper ihrer Opfer. Darum klammern sie sich am Opfer fest. Es ist wichtig, Zecken schnell zu entfernen. Dafür gibt es Hilfsmittel. Aber es funktioniert auch

mit einer normalen Pinzette. Führen Sie die Pinzette ganz nah an die Zecke heran. Ziehen Sie die Zecke gerade und langsam aus der Haut. Behalten Sie die Stelle die nächsten Tage im Auge. Wird der Stich rot? Dann gehen Sie zum Arzt.

Schützen

Um sich vor Zecken zu schützen gibt es ein paar Tipps: Gehen Sie nicht durch hohes Gras. Tragen Sie Kleidung mit langen Ärmeln und langen Hosen. Tragen Sie ein Mittel zum Schutz gegen Insekten auf. Suchen Sie ihren ganzen Körper nach Zecken ab. Vergessen Sie gut verdeckte Stellen nicht. Zum Beispiel: Kniekehle, Bauch oder hinterm Ohr. Informationen über Zecken in Einfacher Sprache finden Sie hier: www.zecken.de.



Büro für Leichte Sprache

Ein Angebot vom Liechtensteiner Behinderten-Verband



Diese Seite ist in Einfacher Sprache geschrieben. Weitere Informationen zum Thema Leichte Sprache und Einfache Sprache finden Sie auf: www.leichtesprache.li

Corona

Am Montag wurde in Liechtenstein eine weitere Person positiv auf Corona getestet. Seit März wurden insgesamt 87 Personen positiv getestet. In vielen umliegenden Ländern gibt es wieder mehr Corona-Fälle. Darum wurden wieder einige Sicherheitsmassnahmen eingeführt.

Liechtenstein

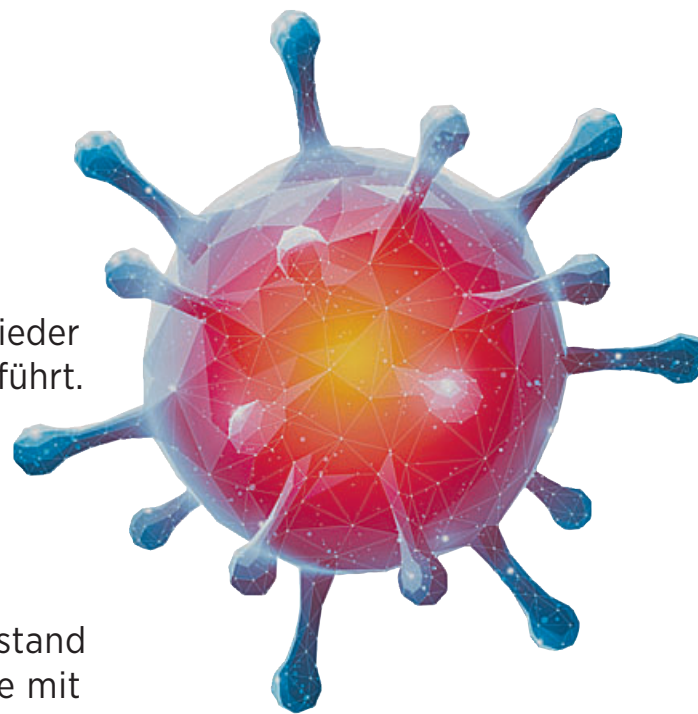
Restaurants und Bars haben wieder geöffnet. Es gelten noch immer besondere Hygiene-Richtlinien. Die Besucher sollten weiterhin einen Abstand von 1.5 Meter einhalten. Personen die mit Zug oder Bus fahren müssen eine Maske tragen. Tragen Sie die Maske bitte über Mund und Nase. Der Busfahrer muss aus Sicherheitsgründen keine Maske tragen. Beim Fahrkartenverkauf setzen die Busfahrer auch eine Maske auf.

Reisen

Viele Menschen haben derzeit Urlaub. Sie gehen ins Ausland. In manchen Ländern ist das Risiko einer Ansteckung mit dem Corona-Virus besonders hoch. Wer in diese Länder reist, muss danach in Quarantäne. Das heisst, man muss danach 10 Tage zu Hause bleiben. Die Liste mit den Ländern die betroffen sind finden Sie hier: www.bag.admin.ch

Gesund bleiben

Liechtenstein hatte bisher noch nicht so viele Corona-Fälle. Das soll so bleiben. Darum halten Sie weiterhin einen Abstand von 1.5 Meter ein. Waschen Sie regelmässig ihre Hände mit Seife. Niesen und Husten Sie in die Armbeuge. Halten Sie sich an die Massnahmen der Regierung. Haben Sie Halsweh, Husten oder Fieber? Dann bleiben Sie zu Hause. Besprechen Sie das weitere Vorgehen mit ihrem Hausarzt.



Redewendung einfach erklärt

Dieses Mal wird diese Redewendung erklärt: **Seine Pappenheimer kennen.**

Bedeutung

Lea sagt, ihr Hund hätte die Hausaufgaben gefressen. Die Lehrerin sagt: «Schluss mit den Ausreden. Ich kenne doch meine Pappenheimer!» Die Lehrerin meint damit, dass sie Lea durchschaut hat. Sie weiss, dass Lea die Hausaufgabe nicht gemacht hat. Sie kennt Lea ganz genau.

Früher war diese Redewendung ein Kompliment. Mit der Zeit veränderte sich das. Heute ist die Bedeutung negativ.

Herkunft

Friedrich Schiller war ein Dichter. Er lebte vor vielen Jahren. Er schrieb ein Theaterstück mit dem Namen «Wallensteins Tod». Darin geht es um den Grafen von Pappenheim und seine Soldaten. Pappenheim ist eine Stadt in Deutschland. Der Feldherr Wallenstein sagte an einer Stelle: «daran erkenn ich meine Pappenheimer». Er drückte damit seine Anerkennung für den Mut und die Treue der Soldaten aus. Und er sagte auch: Ich kenne meine Soldaten.



Lob und Kritik

Gefällt Ihnen die Seite? Haben Sie Ideen, wie die Seite verbessert werden kann?

Dann wenden Sie sich an:

Liechtensteiner Behinderten-Verband, Julia Kerber, Tel. 00423/ 390 05 15, E-Mail: julia.kerber@lbv.li